

N<sup>o</sup>. 19.

Dienstag den 12. Februar

1833.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 167. (1) ad Sub. Nr. 29476/3499.  
 E u r o p e  
 in Privilegien- Angelegenheiten.  
 — Zu Folge der hohen Hofkanzlei-Eröffnungen vom 21. September, 21. November und 4. December 1832, Zahl 20921, 27069 und 28126, wurden von Seite der k. k. allgemeinen Hofkammer im Laufe der letzten Zeit folgende ausschließende Privilegien nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März v. J., verliehen, und zwar: Dem Ezechiel Löroy, Kunstwebermeister, und Jacob Klaber, Handelsmann, wohnhaft in Prag, Nr. C. 5011, und Prag, Nr. C. 8335, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung, die Federkiele so zu bereiten, daß sie sich durch ihre glasartige Durchsichtigkeit vor allen bisher verwendeten Kielen auszeichnen, auffallend elastisch seien, und wegen dieser Eigenschaft von der äußersten Spitze bis zum Ende jede beliebige Spaltung annehmen, übrigens auch bei der ihnen eigenen Härte, mit einem Schnitte, ohne einer Nachbesserung zu bedürfen, stundenlang brauchbar bleiben. — Dem Johann Puchon, Maschinist von London, wohnhaft in Wien, Wieden, Heugasse, Nr. 120, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung der Weberkämme, welche tragbar sei, an jedem Orte ohne dessen Veränderung aufgerichtet werden könne, durch Hände oder Füße in Gang gesetzt werde, und geeignet sei, Weberkämme von jeder Höhe, und zwar vollkommener und auch wohlfeiler als bisher zu erzeugen. — Der für Ausländer vorgeschriebene Revers liegt bei. In politischer Hinsicht waltet kein Anstand gegen den Bittsteller ob, und derselbe hat die Geheimhaltung seiner Erfindung angefordert. — Dem Joseph Kirchberger, wohnhaft in Heinrichsgrün in Böhmen, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung an den Fuhrwägen, mittelst welcher dieselben dauerhafter werden, mit ihrer Ladung durch Erschütterung weniger leiden, und wobei auch

mit derselben Spannung schwerere Lasten fortgebracht werden. — Der Bittsteller hat die Geheimhaltung der Verbesserung nicht angefordert. — Dem Carl Graf von Berchtold Ungerschütz, niederöstr. Landstand, wohnhaft in Wien, rothe Thurmstrasse, Nr. 725, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung an den Mahlmühlen, welche an jeder gewöhnlichen Mahlmühle angebracht werden könne, und den Vortheil gewähre, daß dadurch das Verhältniß der Körnervermahlung nicht gestört, ja diese sogar beschleunigt werden könne, daß ferner die größte Dauerzeit der Mahlmühlen dadurch erzielt, dann die Beimischung des Reibsandtes und selbst das Zerspringen der Mühlsteine beseitigt werde. — Ist in technischer Beziehung zulässig erklärt worden. Der Bittsteller hat die Geheimhaltung seiner Verbesserung nicht angefordert. — Dem Carl Zapert, k. k. priv. Großhändler und Inhaber einer Kunstbleiche und Baumwollen-Appretur, wohnhaft in Sechshaus in Niederösterreich, Nr. 95 und 96, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines besondern Spannr Rahmens zum Behufe der Appretur der Baumwollstoffe, welcher nicht mit eisernen oder metallenen Spitzen, worauf die Zeuge gewöhnlich befestigt werden, versehen sei, diese Letztern auch nicht in Falzleisten eingezwängt, sondern mit flachen Hebel-Klappen dergestalt gehalten werden, daß die darauf bereiteten Stoffe ohne irgend ein Merkmal von Verletzung makellos erscheinen, und sohin der Vortheil einer vollkommenen Appretur erreicht werde. — Der Bittsteller hat die Geheimhaltung seiner Erfindung angefordert. — Dem Georg Frühaufer, Nagelschmidmeister, wohnhaft in Untermeidling, Nr. 70, in Niederösterreich, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung runder Absatznägeln (Stifteln) von Eisendraht, wobei diese Nägel sehr schön und gut ausfallen, die Stiefel und Schuhe, als wären solche mit runden Blättchen von Silber oder englischen Zinn eingelegt, zieren, nicht herausfallen, den äußern

Rand des Leders nicht absprennen, und durch zwei bis drei Absatzflecke durchgreifen, daher mehrere Stiefeleisen ausdauern, und dennoch billiger im Preise zu stehen kommen. — Ferner hat die k. k. allgemeine Hofkammer nach dem Inhalte des hohen Hofkanzlei-Decretes vom 18. November v. J., Z. 26004, das dem Krakauer Handelsmanne Carl Ludwig Wilhelm auf eine Erfindung und Verbesserung in der Bereitung des Amoniaks —, der Salpeter-Säure und eines neuen Rittes, am 28. September 1827 verliehene fünfjährige Privilegium, auf die weitere Dauer von zwei Jahren zu verlängern befunden. — Dieses wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht. — Laibach am 3. Jänner 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schnediz,  
k. k. Subernalrath u. Protomedicus.

Z. 168. (2)

Nr. 196.

**C u r r e n d e**

des k. k. Landes-Guberniums zu Laibach. — Die Israeliten bleiben fortan vom Handel mit Salpeter ausgeschlossen. — Durch die mit hierortigem Circulare vom 27. Mai 1831, Z. 12071, kundgemachte hohe Hofkammer-Berordnung vom 17. Mai 1831, Z. 15105, wurde den Israeliten in den Ländern, in welchen sie durch die bestehenden Geseze von dem Handel mit Pulver und Salniter ausgeschlossen sind, nicht die Befugniß eingeräumt, mit dem aus den lombardischen Avarial-Niederlagen erkauften Salpeter, Handel oder Kleinverschleiß zu treiben. — Die Geseze, welche die den Israeliten zustehenden Gewerbs-Befugnisse bestimmen, daher in Absicht auf den Handel mit Pulver und Salniter der 19. §. des Patents vom 21. December 1807, sind durch die vorgedachte hohe Hofkammer-Berordnung ungeändert in Wirksamkeit gelassen worden. — Dieses wird in Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Decretes vom 12. December 1832, Z. 50571, hiemit allgemein kund gemacht. — Laibach am 19. Jänner 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,  
k. k. Subernal-Secretär, als Referent.

Z. 169. (2)

Nr. 663.

**C u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Guberniums. — Wegen der Behandlung der am 2. Jänner v. J., in der Serie 443 verlostten böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen. — Zu Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Präsidial-Erlasses vom 4. l. M., Zahl 72, wird mit Beziehung auf die diesämliche Circular-Berordnung vom 14. November 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 2. l. M., in der Serie 443 verlostten böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen zu 3 1/2, 4 und 5 o/o, nämlich: Nr. 163104 mit 2110 der Capitalssumme, Nr. 163105 mit 118 der Capitalssumme, Nr. 163107 mit der ganzen Capitalssumme, Nr. 163108 mit der Hälfte der Capitalssumme, Nr. 163109, bis einschließig Nr. 163111 mit der ganzen Capitalssumme, und Nr. 163113 mit 213 der Capitalssumme, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue mit 3 1/2, 4 und 5 o/o in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 11. Jänner 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Zeno Graf v. Saurau,  
k. k. Subernal-Rath.

Z. 143. (3)

Nr. 197.

**K u n d m a c h u n g**

der Versteigerung der niederösterreichischen Staats herrschaft Zahrafeld im Viertel unter dem Wiener Wald. — Am 18. März dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, wird in dem Rathhsale der k. k. niederösterreichischen Landesregierung die niederösterreichische Staats herrschaft Zahrafeld im Wege der öffentlichen Versteigerung, mit dem Vorbehalte der höheren Genehmigung, an den Meistbietenden verkauft werden. — Der Ausrufspreis für diese Herrschaft ist nach dem Durchschnitte der baren Abfuhr der Jahre 1822, bis einschließig 1831 berechnet, und sonach auf Einmalhundert fünfzigtausend Zweihundert Dreißig acht Gulden 30 kr. Conventions-Münze festgesetzt worden. — Diese Herrschaft liegt im Kreise U. W. W., und enthält folgende Bestandtheile: — **Erstens:** An Gebäuden in Zahrafeld. — 1.) Das Schloß sammt Nebengebäuden; 2.) das Bräu- und Wirthshaus; 3.) die Waldübergeherts-

Wohnung. — In Neuhaus: — 4.) das Schloß; 5.) das Forsthaus; 6.) das Wirthshaus; 7.) das Haus, Nr. 2, 8.) die große Schmeltzhütte, 9.) ein Wohngebäude, Nr. 3, 10.) das Haus, Nr. 28, 11.) das Haus, Nr. 31, 12.) das Haus, Nr. 32, 13.) das Haus, Nr. 33,

Spiegelfabrik gehörig.

— Zweitens: An Dominical-Grundstücken. — 38 Joch, 115 1/20 □ Klafter Acker; 5 Joch, 1387 3/20 □ Klafter Gärten; 45 Joch, 208 □ Klafter Wiesen; 423 Joch, 282 □ Klafter Huthweiden. — Drittens: An Waldungen. — 4163 Joch, 12 □ Klafter. — Viertens: Die Grundherrlichkeit. — 1.) Ueber 236 behaupte Unterthanen, worunter 10 Ganzlehner, 11 Dreiviertellehner, 29 Halblehner, 30 Viertellehner, 20 Achtellehner, 33 Sechzehntellehner, 83 Kleinhäusler und 20 Erbpächter, und zwar: in Fahrpfeld, Pottenstein, Weitsau, Weissenbach, Dedla, Schazen, Furth, Ebersbach, Agspach, Salzbach, Neuhaus, Schwarzensee, Rienberg, Groisbach, Holzschlag, Raisenmarkt, Zobl, Untermayerhof, Guttenthal, Obermayerhof, Steinfeld, Rohrbach, Schwachatbach und Alland; 2.) über 86 Ueberländerholden. — Fünftens: An Geld, Natural-Diensten und sonstigen Bezügen. — 1.) Im Gelde: Hausdienst 19 fl. Metall-Münze, 328 fl. 33 1/4 kr. Wiener Währung; Ueberländerdienst 1 fl. 57 kr. Metall-Münze und 19 fl. 25 1/4 kr. Wiener Währung; Robotgeld 35 fl. Metall-Münze. 2.) An Körnern jährlich: An Robot-Resultion. 305 Megen 14 1/2 Maßl Korn, 456 Megen 8 Maßl Gerste. An Erbpachtzins. 186 Megen 4 3/4 Maßl Korn, 279 Megen 15 2/4 Maßl Gerste. 3.) Die erkaufte Drittelsteuer von 58 fl. 6 2/4 kr. Wiener Währung jährlich; 4.) an Zinsen von sogenannten Hofgründen 45 fl. 45 kr. Wiener Währung. 5.) An Todten- und Veränderungen-Pfundgeld, dann adeligen Richteramtstaxen, zusammen jährlich beiläufig 800 fl. Conventions-Münze. — Sechstens: An Zehnten. — Den ganzen Körnerzehent von 360 2/4 Joch, den Zweidrittel-Körnerzehent von 452 3/4 Joch, den Drittel-Körnerzehent von 278 2/4 Joch. — Siebentens: Besondere Gerechtsame. — 1.) Die Dorfherrlichkeit in den Ortschaften Fahrpfeld, Neuhaus, Weissenbach, Dedla, Schazen, Rienberg, Badenweit, Schwarzensee, Holz-

schlag, Groisbach, Raisenmarkt, Ober- und Untermayerhof, Schwachatbach, Guttenthal, Steinfeld, Zobl und Rohrbach. 2.) Die Fischerei in der Eriesting, im Lachgraben und allen übrigen Bächen im herrschaftlichen Bezirke, dann die Hälfte derselben im Schwachatbache in einem gewissen Bezirke. 3.) Den Tag in Fahrpfeld, im Gemeinde-Wirthshause zu Weissenbach, in Neuhaus, Rienberg, Schwarzensee, Raisenmarkt, Untermayerhof, Zobl, Schwachatbach und Groisbach; das Umgeld in diesen Ortschaften mit Ausnahme von Weissenbach, dann in der Kronnleiten, den sämtlichen Wirthshäusern zu Alland, Forsthof, Glashütten, Grub, Sulz, Sittendorf, Preinsfeld, Siegenfeld, Baden und Sparbach, wofür die ausgemittelte Entschädigung dermal 403 fl. Conventions-Münze beträgt. 4.) Das Patronatsrecht über die Kirche und Schule zu Neuhaus. 5.) Das Landgericht im herrschaftlichen Bezirke mit Ausnahme der Ortschaften Fahrpfeld, Weissenbach, Dedla, Schazen und Badenweit. — Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hier Landes-Realitäten zu besitzen geeignet ist. — Denjenigen, die in der Regel nicht landtafelfähig sind, kommt hierbei für sie und ihre Leibeserben in gerader absteigender Linie, die mit der Regierungs-Circular-Verordnung vom 24. April 1818 kund gemachte allerhöchste bewilligte Rücksicht der Landtafelfähigkeit und die damit verbundene Befreiung von Entrichtung der doppelten Gülte zu Statt. — Wer an der Versteigerung Antheil nehmen will, hat als Caution den zehnten Theil des Ausrufspreises bei der Versteigerungs-Commission oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe zu erlegen, oder eine auf diesen Betrag lautende, von der k. k. Hof- und niederösterreichischen Kammer-Procuratur vorläufig geprüfte, und als bewährt bestätigte Sicherstellungsacte beizubringen. — Der Ersteher der Herrschaft hat das Drittheil des Kaufschillings vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Kaufes, und noch vor der Uebergabe des erkauften Objectes in die Verwaltung des Käufers zu berichtigen, den Rest kann er gegen dem, daß er ihn auf dem erkauften Gegenstande in erster Priorität versichert, und mit jährlichen fünf vom Hundert in Conv. Münze und in halbjährlichen Raten verzinsset, in fünf gleichen jährlichen Raten, von dem Tage an gerechnet, an dem der erkaufte Gegenstand mit Vortheil und Lasten an ihn über-

gebet, abtragen. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, die Beschreibung zc. können an jedem Montage, Mittwoch und Sonnabende, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Präsidial-Bureau der k. k. niederösterreichischen Landesregierung, so wie auch in der Amtskanzlei der Herrschaft Fahrfeld eingesehen werden. — Von der k. k. niederösterreichischen Staatsgüter-Veräußerungs-Commission. — Wien am 21. Jänner 1833.

im Minuendo-Licitationswege werden hintangegeben werden. Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Besage eingeladen, daß jeder Licitant vor der Licitation 10 o/o des Auskaufspreises alsadium zu erlegen haben werde, und daß die übrigen Licitationsbedingungen, so wie auch die herzustellenen Gegenstände täglich allhier eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungs-Amt Landstraß am 5. Februar 1833.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 153. (3) Nr. 481.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Gilly, Bevollmächtigten der Febronia Gregorio aus Berganz in der Schweiz, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. November 1832, hier verstorbenen Kaffeesieders Angelo Gregorio, die Tagsatzung auf den 4. März 1833 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Lai bach den 26. Jänner 1833.

**Amtliche Verlautbarungen.**  
Z. 166. (2) Nr. 25269.

**Minuendo-Licitation über Bauperstellungen.**

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird hiermit bekannt gemacht, daß über die von der wohlthätigen allrösischen Cameral-Gefällen-Verwaltung mit Verordnung vom 12. December 1832, Zahl 1979914290, erhaltene Bewilligung, am 21. Februar 1833 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei zu Landstraß, die Ausführung einiger Bauperstellungen im hiesigen Herrschafts-Gebäude, bestehend nach dem adjustirten Kostenüberschlage

an Maurer-Arbeit . . .	137 fl. 10 fr.
„ Zimmermanns-Arbeit . . .	26 „ 20 „
„ Zimmermanns-Materiale . . .	21 „ — „
„ Tischler-Arbeit . . .	115 „ 45 „
„ Schlosser-Arbeit . . .	92 „ — „
„ Hafner-Arbeit . . .	— „ 24 „
„ Anstreicher-Arbeit . . .	66 „ 40 „
„ Glaser-Arbeit . . .	49 „ 35 „
zusammen pr. . .	508 fl. 54 fr.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 155. (1) ad 3 Nr. 3324.  
**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 53 fl. 20 3/8 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Marcus Bratousch von Lofa eigentümlichen, und auf 1566 fl. M. R. gerichtlich geschätzten, in der Hauptgemeinde St. Veit belegenen, zur Herrschaft Wippach, sub Dominical-Grundbuchs-Tomo IV., Nr. 1691, Urb. Folio 903, dienstbaren Realitäten, dann der zum Grundbuche Gut Schwigshoffen, sub Urb. Folio 30, Rect. Zahl 15, dienstmäßigen 215 Hube, im Wege der Execution bewilliget, auch seien hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: für den 4. März, 4. April und 6. Mai 1833, jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Lofa mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieramtlich einsehen.

Bezirks-Gericht Wippach am 24. December 1832.

Z. 160. (3)

**A n z e i g e.**

Beim Briefträger Georg Paik, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 11, so wie in der Ignaz Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Lai bach, neuer Markt, Nr. 221, sind sehr bequeme lithographirte Anschlagzettel als Wohnung-Vermietungs-Anzeigen, wobei man nur die Zimmerzahl und Gasse oder Vorstadt hinzuzuschreiben braucht, das Stück um 3 kr. zu haben. Abnehmer von sieben Stücken erhalten ein achttes gratis.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

**Cours vom 7. Februar 1833.**

	Mittel preis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	90 2/5
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.)	79 1/4
Verloste Obligation., Hoffkam- mer-Obligation, d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. 90 5/16 zu 4 1/2 v. H. — zu 4 v. H. 79 1/8 zu 3 1/2 v. H. —
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C. M.)	132
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	48 5/16
detto detto zu 2 v. H. (in C. M.)	39
Obligation. der allgem. und Ungar. Hoffkammer zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	48 1/2
Obligationen der ält. Lomb. Schulden zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	48 1/2
	(Aerarial) (Domest.) (C. M.) (C. M.)
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böh- men, Mähren, Schle- sen, Steyermark, Kärn- ten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — zu 2 1/2 v. H. 48 1/4 — zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. — zu 1 3/4 v. H. —
Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	3 1/2 p. Ct.
Bank-Actien pr. Stück 1194 1/3 in Conv.-Münze.	

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 9. Februar 1833.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 41 2/4 kr.
— Kukuruz	— " — "
— Halbfrucht	— " — "
— Korn	2 " 19 "
— Gerste	— " — "
— Hirse	2 " 21 3/4 "
— Heiden	2 " 15 3/4 "
— Hafer	1 " 18 "

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 9. Februar 1833:

88. 58. 83. 79. 4.

Die nächste Ziehung wird am 23. Fe-  
bruar 1833 in Triest gehalten werden.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

**Z. 175. (1)**

Nr. 503.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Khern, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. December v. J. mit Hinterlassung eines Testaments vom 11. v. M. verstorbenen Aloys Khern, gewesenen k. k. Hauptkammis-Magazinsadjuncten, die Tagsatzung auf den 11. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus

was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach den 29. Jänner 1833.

**Z. 176. (1)**

Nr. 733.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jakob Praprotnik, k. k. Domherrn zu Laibach, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 21. December 1832 zu St. Martin bei Vithay verstorbenen Pfarrer Franz Praprotnik, die Tagsatzung auf den 11. März 1833, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuschreiben haben werden. — Laibach den 1. Februar 1833.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

**Z. 171. (1)**

ad Nr. 1024.

Verlautbarung.

Mit Bewilligung der wohlwollenden k. k. Cameral- Gefällens-Verwaltung, werden nachstehende, zur Cameralherrschaft Lack gehörige Dominical-Entitäten auf neun Jahre, nämlich seit 24. Juni 1833, bis in 1842, im Wege der Versteigerung in Pacht ausgelassen, als: a.) die Mahlmühle in der Stadt Lack, unter der Schule genannt, bestehend aus sechs beständigen Mühldäusern, sammt einem dazu gehörigen Garten von 35 □ Klafter Flächenmaß; b.) die Mahlmühle am Brunnen, unter der Stadt Lack, bestehend aus sechs beständigen Mühldäusern, sammt den dazu gehörigen Acker Schusku Polle genannt, 630 □ Klafter messend; c.) die Mahlmühle an der Sage, in der Vorstadt Studenz, bestehend aus sechs beständigen Mühldäusern sammt einer Brettersäge, und d.) die Hammerschmiede bei der Mahlmühle an der Sage, bestehend aus fünf Erthern. — Die Pachtversteigerung wird am 22. Februar 1833 Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Aus-

rufspreis der Mahlmühle, sub a.) 431 fl., jener, sub b.) 307 fl. 30 kr., jener, sub c.) 304 fl., und der Hammerschmiede, sub d.) 72 fl. 20 kr. beträgt, und daß jene Licitanten, welche der Licitations-Commission nicht hinlänglich bekannt sind, 10 o/o des Aukrufspreises als Badium zu erlegen haben werden; die übrigen Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden. — Verwaltungsamt Laibach am 12. Jänner 1833.

**Z. 173. (1)**  
**Strassen = Licitations = Verlautbarung.**

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 19. Jänner d. J., Z. 81, laut löbl. k. k. Landesbau-Directions = Verordnung vom 4. d. M., Nr. 278, die Reconstruction der gewölbten Brücke ob Blatu, an der Agramer Strasse, Dist. Pflöck  $\frac{1}{2}$ , zu genehmigen und zu befehlen geruhet, solche im Licitationswege einzuleiten. Nach dem adjustirten Kostenüberschlage werden: die Maurer- und Handlanger = Arbeit mit 120 fl. 31 kr.; die Maurer = Materialien mit 184 fl.; somit der ganze Bau mit 304 fl. 31 kr. ausgerufen, und bei der am 21. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weirelberg statt habenden öffentlichen Versteigerung an den Mindestfordernden überlassen werden. Wozu gesammte Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen und Bau-Devise bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weirelberg und bei dem gefertigten Strassen-Commissariate, allwo auch der Bauplan zur Einsicht bereit liegt, täglich in denen gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Strassenbau-Commissariat Laibach am 8. Februar 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 182 (1) (Nr. 3538)**

**Feilbietungs = Edict.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Ketter von Staberste, wegen ihm schuldigen 200 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der, zu Gunsten des Johann Madorschitz von Wippach auf dem Stephan Kette'schen Realvermögen zu Wippach, der Herrschaft Wippach, sub Aust. Grundb. T. I., Nr. 3, Dom. Grundb. T. I., Nr. 8, und Bergg. Grundb. T. I., Nr. 4, dienstbar, intabulirten Sappost p. 1064 fl. 31 kr., im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsabenden, nämlich: für den 8. März, 10. April und 13. Mai, d. J. 1833, Vormittags jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden und in dieser

Gerichtskanzlei mit dem Anhange anberaumt worden, daß die gemeldete Sappost bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Kennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden würde. Demnach werden die Kauflustigen, so als die intabulirten Gläubiger dazu zu erscheinen eingeladen.

Bezirksgericht Wippach am 7. December 1832.

**Z. 180. (1) (Nr. 2475)**

**E d i c t.**

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf, als Abhandlungsbehörde, haben alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Sagoriga am 30. November 1832 verstorbenen Sebastian Bodnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder zu demselben schulden, so gewiß am 5. März 1833, Früh um 9 Uhr zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß in Gemäßheit des §. 814 b. G. B. abgehandelt und eingantwortet, gegen Letztere aber nach Vorschrift der a. G. O. sürgewangen werden würde.

Bezirksgericht Münkendorf den 17. December 1832.

**Z. 179. (1) (Nr. 242)**

**Verlautbarung.**

Vom der Bezirksobrigkeit Münkendorf wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen der Johann Waischen Vormundschaft die Verzehrungssteuer in dem politischen Bezirke Münkendorf nach den fünf Hauptgemeinden Stein, Kceuz, Mannsburg, dann St. Martin und Möiting, für die Dauer seit 1. März 1833 bis 1. November 1835, in Afterspacht an den Meistbietenden hintangegeben werden. — Diese Versteigerung wird am 18. Februar 1833, Vormittags von der Bezirksobrigkeit Münkendorf vorgenommen werden. Pächtkustige haben an dem besagten Tage im Orte dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen, allwo auch die Bedingungen zur Afterspachtung eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 8. Februar 1833.

**Z. 174. (1)**

**B e f a n n t m a c h u n g.**

Ein schon bejahrter, der krainerischen Sprache kundiger, und vorzüglich in herrschaftlicher Rechnungsführung wohl bewandelter Beamter, ohne Familie, wünschet bei einer Herrschaftsverwaltung auf dem Lande als Ausschäftsbeamter, oder bei einem Gutshaber als Geschäftsbeforger, gegen billige Bedingungen angestellt zu werden. — Weitere Auskunft ertheilt das hiesige Zeitungs = Comptoir. — Laibach am 7. Hornung 1833.

3. 177. (1)

**E d i c t.**

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Idria, werden nachstehende, unwissend wo befindliche militärpflichtige Individuen, a

N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	U l t e r	U n m e r k u n g
Anton Motchnig	Idria	190	26 Jahre	mit erloschenen Paß
Johann Liser	"	310	22 Jahre	"
Joseph Matup	"	259	22 Jahre	"
Johann Kandutsch	"	97	23 Jahre	"

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß hierorts zu stellen haben, als sie sonst nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.  
K. K. Bezirks-Obrigkeit Idria am 7. Februar 1833.

3. 164. (2)

Nr. 362.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Potoker, Vormund der Caspar Christoph'schen Pupillen, in die Veräußerung des, zu diesem Nachlasse gehörigen, zu Neustadt, sub Cons. 3. 212, vorkommenden, auf 200 fl. bewertheten Hauses sammt den dabei befindlichen Garten, dann Fahrnissen, bestehend aus Hauseinrichtung und Getreide, gewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf den 25. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage am obgedachten Tage und Stunde zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 29. Jänner 1833.

auch sogleich um welch immer für einen Preis unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 14. Jänner 1833.

3. 157. (2)

ad Nr. 2030.

**Feilbietungs - E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Grill von St. Veith, wegen ihm schuldigen 89 fl. 42 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Michael Messesneu von Monzbe eigenthümlichen, daselbst belegenen, und auf 1305 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, nämlich 118 Hube, sub Urb. Nr. 60, Rect. Zahl 26, dem Gute Teutenburg, dann Weingarten Zesten Berdu genannt, sub Urb. Nr. 161, der paasberger Gült dienstbar, im Wege der Execution bewilliget, auch hierzu drei Feilbietungstermine, nämlich: für den 24. December d. J., dann 24. Jänner und 25. Februar k. J. jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Monzbe mit dem Anbange beraumt worden, daß diese Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzung, dann Kaufbedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 12. August 1832.

U n m e r k u n g. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist keine der Pfandrealityäten verkauft worden.

3. 159. (2)

Nr. 73.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Haasberg macht hiemit bekannt: Es sei auf Ansuchen der Handlung Franz Valentin in Raibach, durch Herrn Dr. Wurzach, de praesentato g. d. M., Nr. 73, in die Relicitation der vom Barthelma Fischer, bei der am 4. September 1826 Statt gehaltenen Licitation auf 253 fl. erkandenen, zur Katharina Pousche'schen Gantmasse gehörig gewesenen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 107, zinsbaren, auf 94 fl. 45 kr. geschätzten 115 Hube, respective Schmieden, sammt dem Garten Odgradza pod svetim Ducham, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen, gewilliget, und zu diesem Ende eine einzige Tagsetzung auf den 4. März k. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß dabei diese Realität, falls selbe um den Ausrufspreis von 253 fl. oder darüber an Mann nicht gebracht werden konnte,

3. 154. (2)

ad Nr. 3325.

**Feilbietungs - E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Veith, wegen ihm schuldigen 15 fl. 45 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, dem Andreas von Jacob Widrich zu Losche eigenthümlichen, zur Herrschaft Wippach dienstbaren, auf 45 fl. M. M. gerichtlich geschätzten

ten Gemein- Antheils na novim Pulli genannt, Wies- und Ackerland, im Wege der Execution bewilliget, auch zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 5. März, 9. April und 7. Mai k. J. 1833, jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität, und mit dem Anbange beraumt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit der Erinnerung eingeladen, daß sie die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen können,

Bezirksgericht Wiprach am 6. Decembar 1832.

**Z. 170. (1) Nr. 405.**

Es ist ein goldener mit Diamanten besetzter Ring, von ziemlich bedeutendem Werthe, welcher entweder entfremdet wurde, oder in Verlust gerieth, in ämtlicher Verwahrung. Der Eigenthümer, oder wer sonst hierüber Auskunft zu ertheilen vermag, beliebe wegen Ueberkommung desselben sich bei der hierortigen k. k. Polizeydirection anzufragen.

Laibach am 29. Jänner 1833.

**Z. 172. (1)**

**Gewölbe zu vermietthen.**

Im Hause Nr. 13, in der Stadt, ist das rechts am Eingange befindliche kleinere Gewölbe, mit kommenden Georgi in Bestand zu belassen. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer in seinem Wohnhause Nr. 146, am Marien-Platze.

**Z. 152. (3)**

**N a c h r i c h t.**

Dr. Andrä Kav. Repeschitz gibt zur allgemeinen Wissenschaft, daß, nachdem er seit Jänner 1784 in seinem ununterbrochenen Dienste zu Laibach den Gerichtsadvocatur- = Dienst, und seit dem Jahre 1788 dabei auch den Dienst eines k. k. öffentlichen Notars ausgeübet hat, bis er im verfloffenen Jahre wegen Alters- und Krankheitschwäche diese beiden Dienste resigniret hat; in welcher Lage er schon wirklich viele verschiedene Acten an Parteyen abgegeben, doch

wirklich noch ein sehr großer Rest von Parteyen-Acten sich in seiner Verwahrung befindet; so fordert er hiermit Jedermann auf, dessen Acten bei ihm noch befindlich sind, daß jeder bei ihm entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte vorkomme, und bei ihm die Acten erhebe; es verstehet sich, daß, welche noch im Rückstande sind, die Rückstände bezahle, dann die Acten abhole, und die Acten in eigene Obsorge übernehme; widrigens sie sich selbst allen Nachtheil zuzuschreiben haben werden.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

**Surso, H., göttliche Offenbarung über den sündhaften Zustand der Christenheit, die bevorstehende Strafgerichte und den Weg zur Rückkehr zu Gott.** Herausgegeben von Buchselner. Landsbur, 1833. 25 kr.

**Gebet, das innerliche, und die heilige Communion.** Die vorzüglichsten Mittel zu einem christlich-frommen Leben. 8. Stadtrathhof, 1833. 2 fl. 12 kr.

**Hirscher, Dr. J. B., Betrachtungen über sämtliche Evangelien der Fasten, mit Einschluß der Leidensgeschichte.** Für Seelsorger und jedem gebildeten Christen. Dritte verbesserte Auflage. gr. 8. Lübingen, 1832. 2 fl. 30 kr.

**König, J., Geist der Kochkunst.** Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Stuttgart, 1832. Cotta. 1 fl. 45 kr.

**Abend-Unterhaltungen in Gesprächen eines Landparrers mit einigen Wahrheit liebenden Männern.** Zur Befestigung in der alten christkatholischen Religion. 8. Innsbruck, 40 kr.

**Hirscher, Dr. J. B., Katechetik, oder Beruf des Seelsorgers, die ihm anvertraute Jugend im Christenthume zu unterrichten und zu erziehen; nach seinem ganzen Umfange dargestellt.** Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. Lübingen, 1832. 2 fl. 38 kr.

**Hägelsperger, scizzirte Thematte zu Homilien, und Predigten für einen fünfjährigen Cyclus auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres.** gr. 8. Landsbur, 2 fl. 30 kr.

**Grebe, gründliche und vollständige Anleitung zur Fabrication der Seife, zum Selbstunterrichte.** Nebst Anweisung zur Fabrication der Talglichter mittelst einer Maschine. Nach vieljährigen Erfahrungen practisch bearbeitet und durch Abbildungen erläutert. Zwei Theile. gr. 8. Hamburg, 1833. 4 fl. 30 kr.